



Moderator Thomas »Schmitti« Milse (Mitte) begrüßt (rechts) und Alexander Davies (25) vom Projekt »Social Bay«. Foto: Mike-Dennis Müller

Ein Dreh am Glücksrad für den guten Zweck

Projekt »Socialbay« stellt sich beim DSC-Heimspiel vor

Bielefeld (mdm). Rund 50 000 Artikel haben die Mitarbeiter des gemeinnützigen Projekts »Socialbay« (Sozialküste) schon im Internet verkauft, um mit den Erlösen soziale Einrichtungen zu unterstützen. Im Rahmen der Aktion »Arminia bekennt Farbe« haben sich die Initiatoren am Freitagabend den Fußballfans vorgestellt.

Mittlerweile schon im sechsten Jahr angekommen, konnte das Projekt der Bielefelder Sozial-Aktien-Gesellschaft mittlerweile insgesamt 200 000 Euro sammeln, die an die, von den Sachspendern ausgewählten, Vereinigungen

überwiesen wurden. Ulrich Büscher, einst selbst Arminia-Spieler, leitet die »Sozialküste«, die mittlerweile 40 Mitarbeiter hat und auch drei Filialen außerhalb Ostwestfalens eröffnen konnte. »Ein weiterer, wichtiger Aspekt unseres

Projekts ist der, dass wir Menschen eine Aufgabe zu geben, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Stelle finden«, erklärte er. Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderungen etwa finden bei ihm sinnvolle Beschäftigung.

Sinnvoll ist es deshalb auch, dass sich das Arminia-Glücksrad am Freitag allein für »Socialbay« drehte. »Alle Erlöse kommen dem Projekt zu«, erklärte Inga Krusch von Arminia. »Vielleicht lässt sich davon ja ein schönes Weihnachtsessen für alle Mitarbeiter finanzieren.«

● Wer das Projekt »Socialbay« unterstützen möchte, kann sich selbst einmal in dessen Internetladen nach interessanten Angeboten stöbern:

@ <http://stores.ebay.de/Sozial-Aktien-Gesellschaft>